

Jahresbericht 2020

- 17.1. Simone Lappert
- 21.1. Start POP-AMT
- 24.1. Romana Ganzoni
- 31.1. Bernhard Echtle
- 6.2. Franz Hohler
- 14.2. Ilma Rakusa
- 2.3. Anne Siegel
- 6.3. Benjamin Quaderer
- 21.8. Regula Imboden + Ingo Ospelt
- 28.8. Anna Ospelt
- 6.9. Cara Roberta ...
- 9.9. Simon Deckert
- 11.9. Daron Rabinovici
- 18.9. Lukas Bärfuss
- 20.9. Hilti, Tscholl, Heé, Locher
- 25.9. Peter Kamber
- 2.10. Andreas Altmann
- 18.10. Cathy Wittmeyer
- 23.10. Evi Kliemand
- 6.11. Hans-Peter Kunisch
- 13.11. Joachim B. Schmidt
- 15.11. Gabriele Bösch
- 4.12. Jahrbuchpräsentation

Inhalt

- 3** Bericht des Präsidenten
- 6** Programm 2020
- 20** Jahrbuch 14 | 2020
- 22** Flyer, Falter + Co.
- 23** Finanzen + Mitglieder
- 24** Jahresrechnung 2020
- 28** Revisionsbericht
- 29** Budget 2021

Impressum

Jahresbericht 2020
des Literaturhauses Liechtenstein
Poststrasse 27, 9494 Schaan
literaturhaus@literaturhaus.li
www.literaturhaus.li



Dennoch, trotzdem, erstaunlich ... unglaublich

Wann ist was geschehen, wann galt welche Regel, was war wann zu tun, welche Veranstaltung war zu verschieben, welche konnten wir durchführen? Bekommt man noch auf die Reihe, was war? Wir haben versucht zu trotzen, nicht immer ist es gelungen. Lesungen in seltsamer Anspannung, Distanz, Fremde, versteckte Gesichter. Autor*innen konnten, wollten oder durften nicht anreisen, Zuhörer*innen konnten, wollten oder durften nicht kommen. Das hat unsere Planung immer wieder über den Haufen geworfen. Der Versuch einer Chronologie.

Januar 2020

Das neuartige Virus erreicht Europa. In Frankreich gibt es erste Nachweise.
Im Literaturhaus: Es lesen: Simone Lappert, Romana Ganzoni, Bernhard Echte.

Februar 2020

Die WHO gibt dem neuen Virus den offiziellen Namen COVID-19, was für «Corona Virus Disease 2019» steht. In Europa ist Italien am stärksten betroffen, es gibt mehr als 150 nachgewiesene Infektionen. Das Land riegelt Städte im Norden ab.
Im Literaturhaus: Es lesen Franz Hohler, Ilma Rakusa. Thomas Beck installiert mit Kolleg*innen das Pop Amt.

März 2020

Erstmals wird ein junger Mann in Liechtenstein positiv auf Corona getestet. 17.3.: Lockdown. Generelles Veranstaltungsverbot.
Im Literaturhaus: Peter Kamber und Evi Kliemand werden verschoben.

April 2020

Lockerung der Schutzmassnahmen vor dem Coronavirus. Coiffeure, Massage- und Kosmetikstudios dürfen wieder öffnen.
Im Literaturhaus: Ingo Ospelt wird verschoben.

Mai 2020

Lockerungen schliessen den Kunst- und Kulturbetrieb aus.
Im Literaturhaus: Andreas Altmann, Anna Ospelt werden verschoben.

Juni 2020

Im öffentlichen Verkehr gilt Maskenpflicht. Einreisende aus Risikogebieten müssen in Quarantäne.
Im Literaturhaus: 15. Literaturtage werden verschoben.

Juli 2020

Veranstaltungen bis 300 Personen sind wieder erlaubt.

August 2020

Maskenpflicht in Innenräumen wird eingeführt. Aufgrund der steigenden Fallzahlen verschärft sich die Lage wieder. Veranstaltungen mit mehr als 25 Personen untersagt.
Im Literaturhaus: Es lesen Ingo Ospelt + Regula Imboden und Anna Ospelt.

September 2020

Maskenpflicht in Innenräumen besteht weiterhin, Veranstaltungen mit mehr als 25 Personen sind immer noch untersagt.

Im Literaturhaus: Lesung *Cara Roberta*...; Buchpräsentation Anna Hilti. Es lesen: Simon Deckert, Lukas Bärfuss, Peter Kamber, Doron Rabinovici. Abgesagt: Podiumsgespräch mit Rakusa, Rheinberger, Zweifel.

Oktober 2020

Maskenpflicht in Innenräumen besteht weiterhin, Veranstaltungen mit mehr als 25 Personen sind immer noch untersagt.

Im Literaturhaus: Ausstellung u. Buchpräsentation Manfred Näscher wird abgesagt. Es finden statt die Lesung mit Andreas Altmann, das Projekt *Word to Action*, es liest Evi Kliemand.

November 2020

Die Obergrenze für private Veranstaltungen wird auf 10 Personen gesenkt.

Im Literaturhaus: Marion Poschmann verschoben, Hanns Zischler abgesagt. H.-P. Kunisch. Joachim B. Schmidt, Gabriele Bösch lesen. Ausstellung Gedichtplakate Offizin S, Meran.

Dezember 2020

Winterruhe ab 12. Dezember. Alle Veranstaltungen werden verboten.

Im Literaturhaus: 4.12. Präsentation Jahrbuch (Maria-Luise Schwizer: Ausstellung von Fotoprints).

Erstaunlich dabei das Projekt *Cara Roberta*... Aus der Not eine Freude, aus der Distanz in den Dialog – grenzüberschreitende Briefwechsel von Autorinnen und Autoren. Nachdem diverse analoge Veranstaltungen abgesagt werden mussten, verlagerte sich auch hier der Fokus auf andere Formen des Austausches. Während der Zeit der Ausgangsbeschränkungen und geschlossener Grenzen nahmen 14 Autorinnen und Autoren aus Österreich, Liechtenstein, der Schweiz, Deutschland, Italien und den USA einen traditionellen Briefwechsel auf. Über fünf Wochen lang schrieben sich jeweils zwei einander bisher fremde Autor*innen jede Woche einen Brief. Über Sprachen und Grenzen hinweg entstanden auf diese Weise sehr persönliche Dokumente einer aussergewöhnlichen Zeit. Im Rahmen einer Lesereihe trafen sich die Brieffpartner*innen im künftigen Literaturhaus Vorarlberg sowie im Literaturhaus Liechtenstein zum ersten Mal persönlich und lasen Auszüge aus dem Dialog. *Cara Roberta*... war ein Kooperationsprojekt des Literaturhauses Liechtenstein, der Südtiroler Autorinnen- und Autorenvereinigung, von Literaturhaus & Bibliothek Wyborada und dem literatur:vorarlberg netzwerk.

Hinzu kamen Unsicherheiten in der Kooperation mit anderen Kulturträgern, wir waren Mitbegründer der IG Kunst- und Kultur, Neues musste erprobt werden, weil wir nicht klein beigeben wollten. Dass der von uns mitinitialisierte Kulturkanal im Verwaltungsapparat versickerte und in einer Plakatausstellung endete, mussten wir zur Kenntnis nehmen. Wir wollten eine Möglichkeit schaffen, mit der alle Kulturveranstalter darin unterstützt worden wären, ihrer Kunst entsprechende Verbreitung zu finden. Sei das über verschiedene Kanäle im Internet und Social Media, über den Landeskanaal als Fernsehen, über Radio oder Printmedien.

Unglaublich 1.

Das Junge Literaturhaus startet

Auf Initiative von Anna Ospelt ist das Junge Literaturhaus entstanden. Im Jungen Literaturhaus JuLi kommen Kinder und Jugendliche mit dem Schreiben als künstlerisch-spielerische Praxis in Berührung. Im JuLi sind Schülerinnen und Schüler aller Schulformen, junge Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, mit und ohne Behinderung gleichermaßen willkommen. Alle Angebote sind gratis. Das JuLi wird 2020 durch die Kulturstiftung Liechtenstein, die Guido Feger Stiftung und die Renate und Peter Marxer Stiftung gefördert. Angeboten werden wöchentliche Schreib-Mittwochnachmittage im Literaturhaus Liechtenstein während des Schuljahres. Nach Absprache/ auf Anfrage zudem Workshops in Kooperation mit anderen Kulturinstitutionen und mit Schulen. Schreibcoaches waren: Manuel Beck, Simon Deckert, Anna Hilti, Silke Knöbl, Anna Ospelt, Sabrina Vogt und Christiani Wetter.

Unglaublich 2.

Shared Reading startet

Dass neu Shared Reading als literaturbasiertes Projekt im Literaturhaus seine Heimat gefunden hat, ist Doris Büchel zu verdanken. Sie hat das Projekt initialisiert und leitet es. Shared Reading ist weder Therapie noch Buchclub oder ambitionierter Literaturkreis, sondern eine erprobte Methode in einer Atmosphäre unangestrebter Offenheit, um die Wirkung von Literatur vor unseren Augen und mit unseren Ohren zu erleben. Shared Reading ist eine etwas andere Art, gemeinsam zu lesen, und ruht in der einfachen, aber kraftvollen Idee, Worte auf sich wirken zu lassen. Literatur wird laut gelesen, als sinnliche Erfahrung in einem geschützten Raum – über alle kulturellen, sozialen und Altersgrenzen hinweg. In der Weltliteratur begegnen wir uns selbst und anderen – und erleben, dass es wohltut und uns bereichert.

Leseleiterin Doris Büchel erleichtert den Zugang zu grossartiger Literatur. Sie ermutigt, stellt Fragen, leitet über in das Gespräch zum Gehörten und Gelesenen. Jeder kann sagen, was er denkt und fühlt. Oder schweigen und einfach nur zuhören. Gemeinsam lassen wir uns von Kurzgeschichten und Gedichten leiten und erleben eine Wirkung, die wohltut und hilft, uns selbst und andere klarer zu sehen. Türen zu Gedanken und Gefühlen, die uns als Menschen ausmachen, gehen auf und wir betreten unentdeckte Wege. Mit Shared Reading hebt sich unsere Stimmung, wir werden bereichert und schöpfen neue Energie.

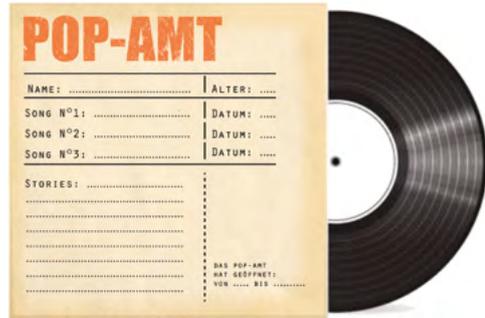
Zusammengefasst. Vieles ist zwischenzeitlich vergessen, vieles wird nicht erinnert werden. Gut so, weiter so.

*Roman Banzer
Präsident*



Lesung
Simone Lappert
Der Sprung
17. Januar 2020
Moderation: Barbara Redmann

Eine junge Frau in Gärtnerkleidung steht auf dem Dach eines Mietshauses. Sie brüllt, tobt, wirft Gegenstände hinunter, vor die Füße der zahlreichen Schaulustigen, der Presse, der Feuerwehr. Die Polizei geht von einem Suizidversuch aus. «Ein Roman so originell konzipiert, so virtuos formuliert, so rätselhaft tiefgründig, so spannend erzählt wie kein anderer in den letzten zwanzig Jahren in diesem Land. Ein Roman, der auch in diesem Herbst 2019 dasteht als jenes Buch, von dem man wünschte, dass alle es lesen würden.» (Charles Linsmayer)



Ein Projekt von ohnetitel – Netzwerk für Kunst & Theaterprojekte
Thomas Beck und ohnetitel
POP-AMT, die Schalterstunden
ab 21. Januar 2020

Mitten im Zentrum von Schaan steht das «Pop-Amt». Hier dreht sich alles um Pop-songs. Die persönlichste Datenerfassung, der sich je eine Behörde angenommen hat. Wer hat nicht den einen, seit Jugendzeiten unauslöschlichen Soundtrack, der sofort den einen Moment wachruft, in dem das Leben so spürbar war? Und welches Amt hat sich jemals dafür interessiert? Alle sind aufgerufen, die Sammlung der identitätsprägendsten Songs zu bestücken. Machen Sie sich auf den Weg und kommen Sie zu uns – wenn Sie mögen, bringen Sie Ihre Schallplatte, Kassette, CD oder Ihr Tagebuch mit ...! Im Amt erwarten Sie drei Bedienstete, die Sie an ihren Schaltern in Empfang nehmen und Ihre Daten mit äußerster Diskretion behandeln. Die amtlichen Ergebnisse werden in einem hitverdächtigen Finale präsentiert: die «POP 10» lesen sich als geteiltes Tagebuch voller Gefühle. Auf diese Geschichten lässt sich tanzen ...

Multimediales Finale der POP 10:
7. Februar 2020



Lesung

Romana Ganzoni

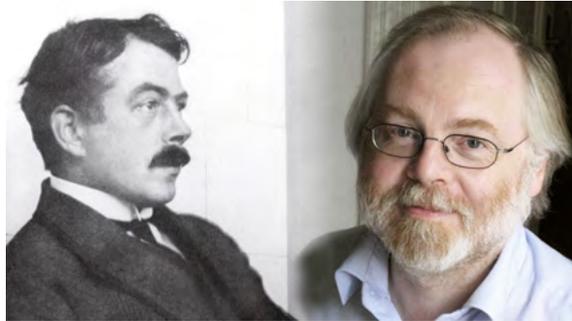
Tod in Genua

24. Januar 2020

Moderation: Barbara Redmann

In Romana Ganzonis erstem, rasant erzählten Roman prallt ein Paar aus der Welt des Zuviel auf das Genua einer alten, echten Dame, die ein anderes Jahrhundert gesehen hat, in einer Stadt, die gerade mit ihnen untergeht.

Romana Ganzoni wurde 1967 in Scuol, Unterengadin, geboren, wo sie auch aufwuchs. Geschichts- und Germanistikstudium an der Universität Zürich, Aufenthalt in London. Nach zwanzig Jahren Tätigkeit als Gymnasiallehrerin widmet sie sich heute ganz dem Schreiben und lebt als freie Autorin in Celerina, Oberengadin. Seit 2013 Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften. 2014 Teilnahme am Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt. Förderpreis des Kantons Graubünden.



Reihe «Lesen entfachen»

Bernhard Echte über Robert Walser

Das Rätsel einer einsamen Existenz

31. Januar 2020

Moderation: Joe Hürlimann

Dass Robert Walsers Prosastücke etwas frappierend Einzigartiges hatten, spürten nebst Franz Kafka auch so unterschiedliche Autoren wie Christian Morgenstern, Hermann Hesse, Kurt Tucholsky, Robert Musil oder Walter Benjamin. Dennoch blieb Robert Walser (1878–1956) zu Lebzeiten eine Randfigur des literarischen Betriebes. Einmal wohnte er in Zürich sogar einer Lesung seiner Texte als Zaungast bei, ohne dass ihn jemand als den Dichter erkannte. So fiel es denn auch weiter nicht auf, dass er Ende der 1920er-Jahre für den Rest seines Lebens in der Psychiatrie verschwand und dort verstummte. Das Rätsel dieser einsamen Existenz wurde nach Walsers Tod sogar noch grösser: In seinem Nachlass entdeckte man 526 Blätter mit winzigster Bleistiftschrift, die man lange für eine Geheimschrift hielt, ehe sie ab 1970 in einem langwierigen Entzifferungsprozess erschlossen werden konnten.

Bernhard Echte, der zu den beiden Entzifferern gehörte, stellt den ebenso faszinierenden wie geheimnisvollen Autor mit Texten und Erläuterungen näher vor.



Lesung

Franz Hohler
spaziert durch sein Gesamtwerk
6. Februar 2020

Moderation: Roman Banzer

An diesem Abend führt uns Franz Hohler durch sein reichhaltiges literarisches Gesamtwerk und damit auch durch die letzten 50 Jahre. In seinen Geschichten löst sich die Wirklichkeit unmerklich auf und macht Ereignissen Platz, die sich unserer kühlen Logik entziehen. Mit ungewöhnlich wachem Blick für beunruhigende Details erzählt er von der Brüchigkeit und der Tragikomik unseres Alltags, aber auch von seiner Poesie. Ein heiterer Abend mit einem hintergründigen Kritiker und ein ebenso fröhlicher wie nachdenklicher Spaziergang durch unsere Zeit.



Lesung

Ilma Rakusa
Mein Alphabet
14. Februar 2020

Moderation: Hansjörg Quaderer

Zu jedem Buchstaben des Alphabets verfasst Ilma Rakusa Beiträge von A wie Anders bis Z wie Zaun, changierend zwischen Prosa, Gedicht und Gespräch. Sie erzählt und dichtet über ihr bewegtes Leben: Werk, Weltsicht und Weggefährten, Reisen und die schönen Künste, Familie und Kindheit. Ihr gelingt der Kunstgriff, abstraktere Begriffe – wie Träume oder Rituale –, Orte, persönliche Erinnerungen und Erfahrungen kaleidoskopartig zu einem Ganzen zu vereinen. Sie spricht über Dinge, die in unser aller Leben bedeutsam sind und mit denen wir uns auseinandersetzen: Freundschaft, Angst, Alter oder Zärtlichkeit und viele mehr.

Ilma Rakusa, geb. 1946, studierte Slawistik und Romanistik in Zürich, Paris und St. Petersburg. Sie lebt als Schriftstellerin, Übersetzerin, Publizistin und Universitätslehrbeauftragte in Zürich.



Lesung + Buchpräsentation

Anne Siegel

Wo die wilden Frauen wohnen

2. März 2020

Omni Buchhandlung + edition sele

Moderation: Bernadette Kubik-Risch

Island ist ein Land von rauer Schönheit, dominiert von faszinierenden, aber auch extremen Naturgewalten. Die isländische Gesellschaft wurde von diesen besonderen Lebensbedingungen geprägt, und schon immer kam den Frauen darin eine bedeutende Rolle zu: In kaum einem anderen Land genießen Frauen mehr Rechte. Anne Siegel porträtiert zehn Isländerinnen mit spannenden Biografien und einer tiefen Verbundenheit mit ihrer Umwelt. Ob leidenschaftliche Fischerin, engagierte Rangerin und Umweltaktivistin, Geothermalspezialistin, pfiffige Bierbrauerin oder Ausnahmetalent Björk – Anne Siegel stellt unterschiedliche Lebensentwürfe vor, erklärt, wie diese mit der Umgebung verwoben sind und wie die Isländerinnen ihre Kraft aus der Natur schöpfen.

Anne Siegel arbeitet als Buchautorin, Radio- und TV-Journalistin sowie als Hörspielautorin. 2015 veröffentlichte sie ihr Romandebüt *Nordbräute* und 2019 den Folgeband *Reykjavik Blues*.



Lesung + Buchpräsentation im SAL, Schaan

Benjamin Quaderer

Für immer die Alpen

6. März 2020

Moderation: Hansjörg Quaderer

«Staatsfeind Nummer 1 zu sein ist nicht leicht. Das gilt auch dann, wenn dieser Staat einer der kleinsten der Erde ist: das Fürstentum Liechtenstein. Johann Kaiser, Sohn eines Fotografen, Weltenbummler, Meister der Manipulation, lebt unter falschem Namen an einem unbekanntem Ort. Mit dem Verkauf gestohlener Kundendaten einer grossen Bank hat er so gut verdient, dass es sich unbesorgt leben liesse – wären da nicht die Verleumdungen aus seiner Heimat, die aus ihm einen Verräter machen wollen. Im Versuch, die Deutungshoheit über sein Leben zurückzuerlangen, greift Johann zu Stift und Papier.» (Luchterhand Verlag)

Benjamin Quaderer, geb. 1989, aufgewachsen in Liechtenstein, studierte Literarisches Schreiben in Hildesheim und in Wien. *Für immer die Alpen* ist sein erster Roman. Für einen Auszug daraus erhielt er den 2. Preis beim «Open Mike 2016» und ein Arbeitsstipendium des Berliner Senats.



Szenische Lesung
Regula Imboden + Ingo Ospelt
**«Ich werde das Land
durchwandern, das Du bist»**
21. August 2020
Moderation: Roman Banzer

Das Liebes- und Schriftstellerpaar Bille/Chappaz gilt als Mythos der Schweizer Literatur. Sie zogen wie Nomaden umher, lebten oft getrennt und schrieben sich leidenschaftliche Briefe. Die Schauspieler Regula Imboden und Ingo Ospelt lesen aus dem im Rotpunktverlag erschienenen Briefwechsel.

Vom Tag ihrer ersten Begegnung 1942 an schrieben sich Corinna Bille und Maurice Chappaz Briefe. Wir lesen berührende Liebesbotschaften und Zeilen herber Enttäuschung. Aus nächster Nähe verfolgen wir die Entstehung zweier Lebenswerke, das Ringen um Freiraum in finanzieller Bedrängnis und ein höchst unkonventionelles Lebensmodell im katholischen Wallis.



Lesung + Buchpräsentation
Anna Ospelt
Wurzelstudien
28. August 2020
Moderation: Roman Banzer

Bei Anna Ospelts Elternhaus steht ein Baum, auf den früher der Verleger Henry Goverts geblickt hat, als Vorbesitzer des Hauses. Über den Baum stellt Anna Ospelt eine Verbindung zum Verleger her und sucht nach diesem ihrem Wahlverwandten. Dann erforscht sie in der stillgelegten Gerberei des Grossvaters familiäre Gerbungen und im botanischen Garten die Wurzeln der Pflanzen, um schliesslich ein Rhizom zu finden. Zwischen Natur- und Selbstbetrachtung, zwischen literarischer und botanischer Recherche sammelt Anna Ospelt alles, was ihr begegnet, was die Freundin erzählt und die Dentalassistentin, der Gärtner oder die Botanikprofessorin erklären, bis sie sich selbst in einen Efeu verwandelt.

Spielerisch und anmutig führen die *Wurzelstudien* vor, wie der Mensch sich die Welt anverwandelt zu einer Identität, deren Glück nicht die Wurzeln sind, sondern ein schwebendes Verflostensein mit dieser Welt.



Lesung aus den Briefwechseln:
Gabriele Bösch + Peter Gilgen
(vertreten von Joe Hürlimann),
Hansjörg Quaderer + Antonie Schneider
Cara Roberta ...

6. September 2020

Moderation: Roman Banzer

Während der Zeit der Ausgangsbeschränkungen und geschlossener Grenzen nahmen 14 Autorinnen und Autoren aus Österreich, Liechtenstein, der Schweiz, Deutschland, Italien und den USA einen traditionellen Briefwechsel auf. Über fünf Wochen lang schrieben sich jeweils zwei einander bisher fremde Autor*innen jede Woche einen Brief. Über Sprachen und Grenzen hinweg entstanden auf diese Weise sehr persönliche Dokumente einer aussergewöhnlichen Zeit. Im Rahmen einer Lesereihe treffen sich die Briefpartner*innen im künftigen Literaturhaus Vorarlberg sowie im Literaturhaus Liechtenstein zum ersten Mal persönlich und lesen Auszüge aus dem Dialog.

Cara Roberta ... ist ein Kooperationsprojekt von Literaturhaus Liechtenstein, Südtiroler Autorinnen- und Autorenvereinigung, Literaturhaus & Bibliothek Wyborada und literatur:vorarlberg netzwerk.

Die Briefwechsel sind in der Publikation *Cara Roberta ...* in gekürzter Form bei *miromente* erschienen und dort erhältlich.



Lesung + Buchpräsentation

Simon Deckert

Siebenmeilenstiefel

9. September 2020

Moderation: Roman Banzer

Simon Deckert, Jahrgang 1990, wuchs in Liechtenstein in einer österreichischen Familie auf und lebt heute in St. Gallen. Nach zwei Semestern Anglistik und Philosophie wechselte er 2009 ans Schweizerische Literaturinstitut in Biel, wo er 2013 abschloss. Es folgte ein Schreibstipendium des österreichischen Ministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur in Wien. 2014–2017 absolvierte er den MA Contemporary Arts Practice an der Hochschule der Künste Bern. Seine Texte wurden in verschiedenen Zeitschriften veröffentlicht; neben dem Schreiben ist er als freier Lektor und Mentor sowie als Musiker tätig. *Siebenmeilenstiefel* ist sein erster Roman.



Lesung

Doron Rabinovici
Die Ausserirdischen
+ aus seinen Poetikvorlesungen
11. September 2020

Moderation: Hansjörg Quaderer

«(...) Auch über seinen jüngsten Roman *Die Ausserirdischen* reflektiert er in seinen Poetikvorlesungen: «Ich war von der Überlegung fasziniert, was geschähe, wenn Ausserirdische uns ein Angebot machen, das uns zu nichts zwingen sollte und dennoch eine Verführung zur eigenen Vernichtung darstellte.» Eine Lesung auch aus *Die Ausserirdischen* soll erkunden, inwiefern sich Rabinovici mittels der Anklänge an die SiFi-Tradition erzählerisch auf neues Terrain begibt, oder ob der Roman als Fortschreibung und Zuspitzung seines bisherigen Werks gesehen werden kann.»

Doron Rabinovici, geb. 1961 in Tel Aviv, übersiedelte 1964 nach Wien, wo er aufwuchs und als Schriftsteller und Historiker lebt. Sein Werk umfasst Kurzgeschichten, Romane, Essays und wissenschaftliche Beiträge. In Österreich hat er immer wieder prominent Position gegen Rassismus und Antisemitismus bezogen.



Lesung

Lukas Bärfuss
Malinois
18. September 2020

Moderation: Roman Banzer

In seinem ersten Erzählband zeichnet Lukas Bärfuss eine irritierende Kartografie der Passionen. Die Fluchtpunkte in den Erzählungen von Lukas Bärfuss sind die Liebe und das Begehren. Objekt der Obsession kann dabei der Schwager sein, in den sich ein Mann verliebt. Oder die eigene, längst verstorbene Mutter, nach der sich ein Dramatiker sehnt und um die er trauert. Aber nicht nur Menschen können im Zentrum der Begierde stehen: So vergräbt einer der Protagonisten eine Alfa Romeo Giulia in seinem Garten.

Ein weiteres Verbindendes dieser im Laufe von zwanzig Jahren entstandenen Erzählungen ist der immer wieder einfallende Zufall, die Willkür des Lebens, die das Leben von einem Moment auf den anderen plötzlich ändert. In zugleich sinnlicher als auch analytischer Sprache erzählt Lukas Bärfuss von Menschen, die aus den Routinen des Alltags herausgerissen werden und spürt dabei den Fragen nach, wie wir uns begegnen und nach welchen Vorlagen wir die Geschichten unserer Leidenschaften entwerfen.



Buchpräsentation und Lesung
Hilti, Tscholl, Heé, Locher
**Die wesentliche Eigenart aber
liegt in der Blüte**
20. September 2020
Moderation: Anna Hilti

1954 veröffentlicht der autodidaktische Botaniker und als Frater Ingbert bekannte Gymnasiallehrer Wilhelm Ganss den Aufsatz *Die Orchideen Liechtensteins* und kartografiert die Orchideen seiner Wahlheimat in einer Übersicht zum ersten Mal. Weniger als ein Jahrzehnt später ist die *Ophrys sphegodes* (Spinnen-Ragwurz) in Liechtenstein verschwunden. Gemeinsam mit Krispin Heé, Laura Locher und Georg Tscholl hat sich Anna Hilti (Hg.) auf eine künstlerisch-literarische Spurensuche nach der ausgestorbenen Orchidee gemacht, als deren Ausgangspunkt Ganss' Text dient.

Interviews mit Mario F. Broggi und Hansjörg Rheinberger begleiteten von Anfang an und vertiefen die Erkundungen. Das bei Spector Books (Leipzig) erschienene Buch *Die wesentliche Eigenart aber liegt in der Blüte* zeichnet den Versuch nach, unserem Gedächtnis das Vergessen auszureden.



Lesung + Buchpräsentation
Peter Kamber
Fritz und Alfred Rotter
25. September 2020
Moderation: Hansjörg Quaderer

Berlin in den Goldenen Zwanzigern: Das Metropol-Theater, das Residenz-Theater und weitere Theaterhäuser sind die «Rotterbühnen». Auf ihren Brettern machen die Brüder und Direktoren Fritz und Alfred Rotter Fritz Massary oder Richard Tauber zu Weltstars und feiern mit Operetten grosse Erfolge. Doch in der Weltwirtschaftskrise bricht ihr Unternehmen zusammen, von den erstarkenden Nazis werden sie gedemütigt und schliesslich 1933, im vermeintlich sicheren Exil in Liechtenstein, von ihnen überfallen. Auf der panischen Flucht stürzen Alfred und Gertrud Rotter in den Tod, Fritz stirbt 1939 in einem französischen Gefängnis.

Peter Kamber, geb. 1953 in Zürich, studierte Geschichte und Soziologie. Als freier Autor schrieb er Reportagen und Essays für Zeitungen, Zeitschriften und das Radio. Forschung und Schreiben führten ihn nach Lausanne, Bern, Paris und nach Berlin, wo er heute lebt. Neben Biografien veröffentlichte er auch einen ersten historischen Roman.



Lesung + Ausstellung
Andreas Altmann
Häuser der schlafenden Gedichte
2. Oktober 2020
Moderation: Hansjörg Quaderer

«Die Poesie verschwindet nicht, sucht Wege ins Offene und so langsam wachsen aus den Augen, aus den Händen Gebilde, kleine Skulpturen, Häuser, «Fabelhäuser» oder später nennen sie sich «Häuser der schlafenden Gedichte», eins nach dem anderen. Und sie wollen ins Freie, wie die Gedichte, stehen in Frankreich, in Kalifornien, in Liechtenstein, in vielen Bundesländern. Und seit sie aus meinen Augen sind, kommen die Gedichte zurück, wollen durch die Türen, durch die Fenster, heraus und hinein. So wie es war, und doch anders.» (Andreas Altmann)

Andreas Altmann, geb. 1963 in Hainichen, Sachsen, arbeitete in verschiedenen Berufen, studierte Sozialpädagogik und lebt in Berlin. Bisher sind 10 Gedichtbände von ihm erschienen, zuletzt *Die lichten Lieder der Bäume liegen im Gras und scheinen nur so* (2014) und *Weg zwischen wechselnden Feldern* (2018).

Die Lesung wurde durch eine Ausstellung mit Haus-Objekten ergänzt.



Performance
Cathy Wittmeyer
word-to-action
18. Oktober 2020
Moderation: Cathy Wittmeyer

The climate crisis is too often seen as a problem for governments and businesses to solve. While students are drawing attention to the problem and placing blame accurately on the shoulders of their parents' generations, they can use the arts and science to drive community-based solutions as well. Word to action is a collaborative forum for creative & fun expression of climate change anxiety to persuade the public to take real and realistic actions. We work to motivate climate action through language with an exceptional student-involved spoken word poetry performance. We use student-led-research tools to gauge our influence. A group of six international poets will gather for a week-long writing retreat in Liechtenstein. Here they will write poems around the topic of climate change and engage local students and/or poets in workshop. On the final Sunday of the retreat, the group will perform a spoken word event.



Lesung

Evi Kliemand

**Ein Moment des Aufschauens,
Hinschauens, die Natur schaut zurück**
23. Oktober 2020

Moderation: Barbara Redmann

Evi Kliemand liest aus ihrem dichterischen Werk, das sie über fünf Jahrzehnte entstehen liess. Ihre Hefte bergen noch viel Unveröffentlichtes. Evi Kliemand, geb. in Vaduz, ist Schriftstellerin, Malerin und Publizistin, Ausbildungen absolvierte sie in Genf, New York, Zürich und St. Gallen. Sie verfasste zahlreiche Publikationen zu Kunst und Literatur in Liechtenstein. Mit ihren Gedichten, Sequenzen und Notizen offenbart sie sich als Lyrikerin von sprachlicher Fülle und mit intensiven, anspruchsvollen Texten. Die Bände *Blätterwerk I-III* können als ihr Opus Magnum angesehen werden.

Evi Kliemand wurde mehrfach mit Preisen ausgezeichnet, lebt und arbeitet in Vaduz und unterhält in Triesenberg sowie in In-tragna, Tessin, ihre Ateliers.



Lesung

Hans-Peter Kunisch

**Paul Celan und Martin Heidegger –
Die Geschichte ihrer unmöglichen
Begegnung**

6. November 2020

Moderation: Hansjörg Quaderer

Hans-Peter Kunisch beschreibt, wie es gewesen sein könnte, als Paul Celan hoch im Schwarzwald Martin Heidegger besuchte, und Thomas Rohkrämer legt eine Biografie des Philosophen vor. Worüber Celan und Heidegger an jenem 25. Juli 1967 gesprochen haben, weiss man nicht genau. Der einzige Zeuge des Gesprächs während der Autofahrt hoch in den Schwarzwald, der Chauffeur Gerhard Neumann, nannte es später «epochal». Es sei über Heideggers Stellung zum Nationalsozialismus gesprochen, aber die meiste Zeit geschwiegen worden. Hans-Peter Kunisch hat ein Buch geschrieben, das um diese leere Mitte kreist und ein weites Netz auswirft, um deren Vor- und Nachgeschichte einzufangen.» (Dieter Thomä, FAZ, 17. 4. 2020)

Hans-Peter Kunisch, geb. 1962 in Visp, CH, studierte Germanistik, Theaterwissenschaften und Philosophie und promovierte mit einer Arbeit über Musil, Schnitzler, Kafka.



Lesung

Joachim B. Schmidt
Kalmann

13. November 2020

Moderation: Barbara Redmann

Kalmann – Er ist der selbsternannte Sheriff von Raufarhövn. Er hat alles im Griff. Kein Grund zur Sorge. Tag für Tag wandert er über die weiten Ebenen um das beinahe ausgestorbene Dorf, jagt Polarfüchse und legt Haiköder im Meer aus, um den Fang zu Gammelhai zu verarbeiten. Doch in Kalmanns Kopf laufen die Räder manchmal rückwärts. Als er eines Winters eine Blutlache im Schnee entdeckt, überrollen ihn die Ereignisse. Mit seiner naiven Weisheit und dem Mut des reinen Herzens wendet er alles zum Guten.

Joachim B. Schmidt, geboren 1981 in Graubünden, aufgewachsen als Bauernsohn am Heinzenberg, lebt und arbeitet seit 2007 als Autor, Journalist und Reiseleiter in Island. Schmidts aktueller Roman wurde mit einem Werkbeitrag der Pro Helvetia ausgezeichnet und ist im Herbst 2020 beim Diogenes-Verlag erschienen.



Lesung + Buchpräsentation

Gabriele Bösch
Der Mann in der Blüte
15. November 2020

Moderation: Hansjörg Quaderer

Der Mann in der Blüte von Gabriele Bösch
zu einem Gemälde von Gernot Bösch

Es war eine Idee der Ö1-Kulturredakteurin Edith-Ulla Gasser: Autor*innen erzählen über ein Werk der Bildenden Kunst. Die Idee fand Anklang, aus Vorarlberg machten sich Eva Schmidt, Monika Helfer, Wolfgang Mörth und Gabriele Bösch ans Schreiben von *Kunstgeschichten*. Keine kunsthistorischen oder interpretierenden Texte sollten es werden, sondern Erzählungen. *Der Mann in der Blüte* hiess der Text von Gabriele Bösch – und bezog sich auf ein Gemälde ihres Ehemanns. Als die *Kunstgeschichte* im September 2019 gesendet wurde, hörte einer besonders gebannt zu: der Maler und Buchgestalter Hansjörg Quaderer. «Es war wie ein Bientanz, wie die beiden einander umkreist haben.» Deswegen wollte er das «dialogische Werk» in Buchform bringen.



Buchpräsentation + Lesung
aus den Beiträgen

**Jahrbuch 14 des Literaturhauses
Reparatur der Zukunft
4. Dezember 2020**

Dreizehn Autorinnen aus vier Regionen – Graubünden, Liechtenstein, St. Gallen und Vorarlberg – setzen sich den Spannungsfeldern des Jahres 2020 aus, in dem vieles aus den Fugen geraten ist. Wie könnten Lösungen aussehen, wie ist die Befindlichkeit, die Wahrnehmung? Die 14. Ausgabe des Jahrbuchs als eine der Widersprüche und mit der Suche nach neuen Wegen.

An der Präsentation gelesen haben:
Christiani Wetter + Sabine Bockmühl

Geschrieben haben: Nancy Barouk-Hasler, Sabine Bockmühl, Bettina Dyttrich, Daniela Egger, Romana Ganzoni, Karin Jenny, Erika Kronabitter, Julia Kubik, Anna Ospelt, Verena Rossbacher, Julia Sutter, Isabel Wanger, Christiani Wetter – mit Fotografien von Maria-Luise Schwizer.

Anmerkung zu den Besucherzahlen

Im «Coronajahr 2020» mussten ab März die maximal zulässigen Besucherzahlen eingehalten werden, was sich zwischen null und fünfundzwanzig bewegte. So sind die Gästezahlen in diesem Jahr unter dem Konjunktiv einzuordnen und werden deshalb nicht explizit aufgeführt.

Hervorzuheben ist, dass die Anlässe mit Franz Hohler (restlos ausverkauft mit 65 Gästen) und Benjamin Quaderer (für den das Literaturhaus für einmal in den um einiges grösseren SAL ausweichen musste) sehr gut besucht waren, die anderen Anlässe bewegten sich im üblichen Rahmen und waren meist «ausverkauft».



Eine Notiz

Vielfalt, Tiefenschärfe und literarische Relevanz bleiben unser Anspruch. Wir waren auf unterschiedlichsten Feldern tätig und wirksam. «Unterschiedenes ist gut» (Hölderlin)

Unser Programm lässt sich unter folgenden Genres und Rubriken zusammenfassen:

Klassische Wasserglas-Lesungen

Simone Lappert, Romana Ganzoni, Ilma Rakusa, Lukas Bärfuss, Evi Kliemand, Joachim B. Schmid

Lesepformance

Fanz Hohler

Vorträge der Reihe «lesen entfachen»

Bernhard Echte zu Robert Walser, Hans-Peter Kunisch zum Verhältnis Paul Celan und Martin Heidegger

Buchpräsentationen + Lesungen

Benjamin Quaderer *Für immer die Alpen*, Peter Kamber *Fritz und Alfred Rotter. Ein Leben zwischen Theaterglanz und Tod im Exil* Anna Ospelt, *Wurzelstudien*, Andreas Altmann *Häuser der schlafenden Gedichte*, Gabriele Bösch *Der Mann in der Blüte*, Jahrbuch 15 *Reparatur der Zukunft*

Externe Buchpräsentationen/Matinees

Anna Hilti u. a. *Die wesentliche Eigenart aber ist die Blüte*, Anne Siegel *Wo die wilden Frauen wohnen*, Manfred Naescher *Der geheime Kinosaal der Bibliothek von Alexandria* (Buchpräsentation + Ausstellung mussten verschoben werden.)

Szenische Lesungen

Regula Imboden + Ingo Ospelt

Kooperationen

Pop Amt (Thomas Beck u. Team), Word to Action (Cathy Whittmeyer), Cara Roberta ... in Kooperation mit der Südtiroler Autorinnen- und Autorenvereinigung, Literaturhaus & Bibliothek Wyborada und literatur.vorarlberg netzwerk.

Laufende Projekte

Shared Reading (Doris Büchel), Junges Literaturhaus (Anna Ospelt u. Team)

Ausstellungen

Gedichtplakate von Siegfried Höllrigl, Offizin S, Meran; Traumhäuschen von Andreas Altmann; Fotorprints von Maria-Luise Schwizer; *Parlament der Pflanzen*, Kooperation mit dem Kunstmuseum Liechtenstein: Video von Pawel Althamer und ein Waldbrief von Sunhild Wollwage. (Der Schriftzug eines Gedichtes von Marion Poschmann sollte auf den beiden hinteren grossen Fenstern in die Ausstellung integriert werden, wurde aber wie die Lesung von Poschmann verschoben.)

Ein Podiumsgespräch

mit Ilma Rakusa, Stefan Zweifel und Hans-Jörg Rheinberger zur *Dringlichkeit der Literatur* musste verschoben werden.

Hansjörg Quaderer
Programmkommission

Im Landesspial
Ausstellung «90 Jahre Josef Schädler» wird eröffnet

VAUD Die Familie Schädler und das Landesspial (LLS) laden am kommenden Donnerstag, den 6. Februar, um 18 Uhr zur Vernissage der Ausstellung «90 Jahre Josef Schädler» im LLS ein.

Künstler Josef Schädler. (Bis 21.02.)

Josef Schädler wurde am 11. April 1930 in Triesen geboren. Nach einer handwerklichen Berufsausbildung führte Schädler Weg nach Basel, wo er während vier Jahren Kurse an der dortigen Kunstgewerbeschule besuchte.

Walsler-Lesung: «Ich will keine Zukunft, ich will eine Gegenwart»

Rezeption Im Literaturhaus in Schaan sprach und las im Freitagabend Bernhard Echte über den grossen Schweizer Schriftsteller Robert Walser.

Der Titel der Veranstaltung «Das Rätsel einer seltsamen Existenz» und die zahlreichende Robert Walser-Rezeption in Liechtenstein im TAK wurde Walser vor vierzig Jahren aufgeführt, als er noch nicht in aller Munde war – sind vielleicht ausschlaggebend dafür gewesen, dass der Zuhörerraum dank konzentrierter und frühlicher Zuhörer eine eigenständige Spannung entwickelte.



Bernhard Echte las am Freitagabend Werke von Robert Walser im Literaturhaus in Schaan.

Lesung ging über die Haut Robert Walser hatte für die Schule abgelesen und frühlich Zuhörer begonnen. Eines der Rätsel über Walser bleibt, wie es ihm gelingen konnte, sich trotz des Zweiten Weltkriegs und intensiver Eigenkritik ohne «höheren» Ausweg in Deutschland, Österreich und Monaco zu bewegen.

Leben. In Bern wurde der «Kauz» zum Stadtgespräch und betrummelt. Es folgten erste Gebetsversuche in Deutschland, die ihn unglücklich verließen. Anfangliche Erfolge in Berlin, wo sein berühmter Bruder Erwin feierte als Maler, wichen einer tiefen Einsamkeit, die Walser selbst mit provokanter durch seine kompromisslose Einstellung auch bedeutenden Künstlern gegenüber.

Ein Datendieb schreibt um sein Leben
Am Freitagabend stellte Benjamin Quaderer sein fulminantes Debüt «Für immer die Alpen» beim Literaturhaus im Schaaner SAL vor.

«Staatsfeind Nummer 1» sein ist nicht leicht. Das gilt auch dann, wenn dieser Staat die kleinste der Erde ist: das Fürstentum Liechtenstein. Ein Datendieb, der die kleinsten der kleinsten, um sein Leben zu kämpfen hat, ist ein Protagonist angelehnt an den Protagonisten des Buches, ist ein Getriebener, ein ständiger Botschafter, ein ständiger Botschafter, ein ständiger Scherzgenosse und ein Mann, der nur um eines Willens willen leben möchte.

nöge Komplexität: Ein Datendieb befindet sich im Zeugschutzprogramm eines oben genannten Kaisers. Er fühlt sich betrogen von dem toten, sich selbst hemmenden Liechtenstein. Er ist ein Mann, der seine Augen versperren haben, um die Welt zu sehen. Er ist ein Mann, der seine Augen versperren haben, um die Welt zu sehen. Er ist ein Mann, der seine Augen versperren haben, um die Welt zu sehen.

Autor Benjamin Quaderer gewährt auch persönliche Einblicke in den fulminanten Schaffensprozess.

Im angeschlossenem Gespräch verteilte sich das Buch für ihn persönlich. Er sprach über die verschiedenen Ebenen dieses Land- und Erzählens, über die verschiedenen Ebenen dieses Land- und Erzählens, über die verschiedenen Ebenen dieses Land- und Erzählens.

Der Autor gab eine interessante Einführung in die Qualität der literarischen Erzählung. Er sprach über die verschiedenen Ebenen dieses Land- und Erzählens, über die verschiedenen Ebenen dieses Land- und Erzählens, über die verschiedenen Ebenen dieses Land- und Erzählens.

«Göttliche Komödie» Italien eröffnet Feiern zu Dantes 700. Todestag

RAVENNA Italien feiert am Samstag die 700. Todestag des Dichters Dante Alighieri. In der Stadt Ravenna, die Region Emilia-Romagna, das Grabmal des Dichters befindet sich, wird ein Fest gefeiert.

Die Feierlichkeiten werden von der Stadt Ravenna organisiert. Es wird ein Fest gefeiert, das die 700. Todestag des Dichters Dante Alighieri. In der Stadt Ravenna, die Region Emilia-Romagna, das Grabmal des Dichters befindet sich, wird ein Fest gefeiert.

Poesie als Antwort auf die Pandemie
Lesung per Lockdown machte Literaten der Region kreativ. In paarweisen Briefwechsel schilderten sie, wie sie mit der Situation umgehen. Im Literaturhaus Liechtenstein wird die spannenden und sehr eindrücklichen Wortwechsel präsentiert.

Während die Literaturwelt in den vergangenen Monaten in den Lockdown getrieben wurde, haben viele Autoren kreativ reagiert. In Liechtenstein wurde eine Lesung per Lockdown organisiert, bei der Autoren in paarweisen Briefwechsel ihre Erfahrungen schilderten.

Oben auf Gaflei kamen sie zu Tode
Theaterunternehmer 1920er- und frühen 1930er-Jahre Alfred und Fritz Rotter. Ein Leben zwischen Theaterglanz und Tod im Exil

Die beiden Millionen aus Köln, Fritz Rotter und Alfred Rotter, kamen nach Liechtenstein, um sich der Verhaftung zu entziehen. Sie lebten in der Gaflei, einem kleinen Ort im Süden des Landes.

Die Rotter-Familie lebte in der Gaflei, einem kleinen Ort im Süden des Landes. Sie lebten dort bis zu ihrem Tod im Exil. Die Rotter-Familie lebte in der Gaflei, einem kleinen Ort im Süden des Landes.

Die Rotter-Familie lebte in der Gaflei, einem kleinen Ort im Süden des Landes. Sie lebten dort bis zu ihrem Tod im Exil. Die Rotter-Familie lebte in der Gaflei, einem kleinen Ort im Süden des Landes.

Die Rotter-Familie lebte in der Gaflei, einem kleinen Ort im Süden des Landes. Sie lebten dort bis zu ihrem Tod im Exil.

Polarkreis-Gump mit Gammelhai
Humorvoll es klingt schon etwas schräg, dass ein ausgewandeter Bündner einen isländischen Landkrimi schreibt. Und dann noch aus der Perspektive eines Tölpels. Wie es Joachim B. Schmidt in seinem Anfang September bei Diogenes erschienen Roman «Kalmans» tut.

Der norwegische Landkrimi-Mentor kennt in längerer Nahe Bündner Anne und Jurgen. Nahe Joachim B. Schmidt, aus der als Baureisner am eher abgelebten Heizenberg aufgewachsen, und lange Naturlandkriminalisten wohnt der Inselmusee er allerdings hin und her. In der kleinen Insel zu führen und wo er in Bökentorf Raufarhöfn im Nordfriesland für einige Tage persönlich für seinen neuen Landkrimi «Kalmans» vor Ort zu inhalieren. Ein geborenes, dem Verfall preisgegebenes Fischerdorf, das aus der Vergangenheit und das was abgegräbt ist, erschien ihm im ersten Moment.



Schrag aber durchaus humorvoll: Joachim B. Schmidt. (Foto: Michael Zuphalin)

haus in Schaan einige Kopfschmerzen aus seinem neuen Landkrimi und stellt sich anschliessend den Fragen des Protagonisten und Ich-Erzähler im Roman, er ist ein wenig langsam und ein wenig behindert. Als selbst mit einem zweiten amerikanischen Schriftsteller von Raufarhöfn schen Sheriff, den ihm sein Vater, hat er alles in Griff. Täglich wandert er über die weiten Ebenen und das dabei ausgestorbene Dorf

Blutliche im Schnee, der weil der größte Fischer/Unternehmer des Dorfes verschunden ist. Alles, was durch eine Welt statt nicht immer ganz verstanden wird, ist die humorvolle und berföhliche Perspektive seines Protagonisten Kalmans.

Krimi und Portrait Ursprünglich wollte er einen typischen nordischen Landkrimi schreiben, aber er hat sich mit dem intertextuellen Parallelen zum Krimi verbunden. Er hat sich mit dem intertextuellen Parallelen zum Krimi verbunden.

«Für immer die Alpen»
Am Freitagabend stellte Benjamin Quaderer sein fulminantes Debüt «Für immer die Alpen» beim Literaturhaus im Schaaner SAL vor.

«Für immer die Alpen» ist ein fulminantes Debüt von Benjamin Quaderer. Es handelt sich um eine Geschichte, die sich in den Alpen abspielt.

«Für immer die Alpen» ist ein fulminantes Debüt von Benjamin Quaderer. Es handelt sich um eine Geschichte, die sich in den Alpen abspielt.

Eine Künstlerehe mit «Pling»
Bild eine literarische Beziehung, die auch zum Abbild einer komplexen Künstlerbeziehung wird – das ist Gabriele Bösch Kurztag «Der Mann in der Blüte», der unter dem Sommer im Literaturhaus zu hören war.



Komplexe Künstlerbeziehung: Gabriele Bösch. (Foto: Paul Tummes)

Die literarische Beziehung zwischen zwei Autoren wird in der Komplexen Künstlerbeziehung mit «Pling» von Gabriele Bösch Kurztag «Der Mann in der Blüte» dargestellt. Es handelt sich um eine Geschichte, die sich in den Alpen abspielt.

«Für immer die Alpen»
Am Freitagabend stellte Benjamin Quaderer sein fulminantes Debüt «Für immer die Alpen» beim Literaturhaus im Schaaner SAL vor.



Benjamin Quaderer stellt sein Debüt «Für immer die Alpen» vor.

«Für immer die Alpen»
Am Freitagabend stellte Benjamin Quaderer sein fulminantes Debüt «Für immer die Alpen» beim Literaturhaus im Schaaner SAL vor.

«Für immer die Alpen» ist ein fulminantes Debüt von Benjamin Quaderer. Es handelt sich um eine Geschichte, die sich in den Alpen abspielt.

«Für immer die Alpen» ist ein fulminantes Debüt von Benjamin Quaderer. Es handelt sich um eine Geschichte, die sich in den Alpen abspielt.

«Für immer die Alpen»
Am Freitagabend stellte Benjamin Quaderer sein fulminantes Debüt «Für immer die Alpen» beim Literaturhaus im Schaaner SAL vor.



Benjamin Quaderer stellt sein Debüt «Für immer die Alpen» vor.



Reparatur der Zukunft

13 Autorinnen mit Lebensmittelpunkten in den Regionen Graubünden, Liechtenstein, dem St. Galler Rheintal und Vorarlberg haben sich auf das Wagnis eingelassen, unter folgender Ausschreibung Originalbeiträge zu verfassen:

«der mensch erscheint im coronazän» schrieb ruth schweikert unlängst in einer kolumne in anlehnung an max frisch. die pandemie verändert alles, stellt buchstäblich alle lebensverhältnisse auf den kopf. die reparatur der zukunft steht an, die seuche fordert konsequenzen. die «auseuchung» verlangt erfinderische überlebensstrategien, neue, unerhörte ansätze. wem corona zu virulent, wird sich an einer anderen zukunftsbaustelle zu schaffen machen . . . «eine krise ist ein produktiver zustand. man muss ihr nur den beigeschmack der katastrophe nehmen.» (max frisch) was kann literatur leisten? wie & von was erzählen unter den fundamental anderen prämissen? ob nun mit oder ohne seuche, wie könnte einblick aus dem jahr 2030 zurück auf unsere gegenwart aussehen? wie wird die krise produktiv?

Während es ein Leichtes war, Autorinnen bzw. Anlaufstellen für zeitgenössische Literatinnen in Vorarlberg, Liechtenstein und St. Gallen zu finden, gestaltete sich die Suche nach geeigneten Autorinnen aus Graubünden als ungleich schwieriger, da es keine entsprechende Institution oder zentrale Adresse gibt.

Sabine Bockmühl apostrophiert die Beiträge im Vorwort so: «Manchmal ist es *Zukunft* (Bettina Dyttrich, Julia Kubik, Julia Sutter), manchmal *Reparatur* (Romana Ganzoni), *Pandemie* (Daniela Egger, Erika Kronabitter), *Überlebensstrategien* (Verena Rossbacher, Anna Ospelt), *Krise als produktiver Zustand* (Nancy Barouk-Hasler, Isabel Wanger und Christiani Wetter), *Lebensverhältnisse* (Karin Jenny), *Konsequenzen* (Sabine Bockmühl) oder *Baustelle* (Maria-Luise Schwizer, die mit ihren expressiven und eigens für dieses Jahrbuch aufgenommenen Fotografien einen Rahmen für die unterschiedlichen-Textbeiträge schafft)» und gibt gleichzeitig zu bedenken: «Die Reparatur der Zukunft ist ein Paradox, ein nicht umsetzbarer Anspruch. Unsere Gegenwart, die uns brüchig, falsch und reparaturbedürftig erscheint und uns eine nicht benennbare Zukunft zu bescheren droht, kann nur im Hier und Jetzt repariert werden».

Anlässlich der Buchpräsentation am Freitag, 4. Dezember 2020, waren 10 grossformatige Originalprints der für das Jahrbuch 14 eigens geschaffenen Fotografien von Maria-Luise Schwizer ausgestellt, die einen stimmigen Hintergrund für «die Reparatur der Zukunft» bildeten. Die Kompilationslesung aus den einzelnen Beiträgen fand regen Zuspruch.

*Hansjörg Quaderer
Redaktion Jahrbuch*



Jahrbuch 14 | 2020 Reparatur der Zukunft
 96 Seiten Inhalt, Broschur, fadengeheftet
 mit Schutzumschlag, Format 17 x 27 cm
 ISBN 978-3-9524886-2-1
 CHF 25.- / EURO 23.-

Zum Korrektorats- und Revisionsprozess

Wenn die Autor*innen ihren Text abgeschlossen haben, schicken sie ihn möglichst fristgerecht in den Prozess der Buchwerdung. Schon bevor ihre Beiträge ans Literaturhaus gelangen, werden dort die Aufgaben des Lektorierens im vierköpfigen Redaktionsteam verteilt. Je zwei Mitglieder sind damit betraut, die ihnen zugewiesene Hälfte der Texte zu lesen, zu beurteilen und den Befund mit dem Partner abzugleichen. Die Rückmeldung an die Autor*innen ist wiederum hälftig aufgeteilt. In Einzelfällen muss ein Text zurückgewiesen werden, wenn er den Anforderungen nicht entspricht, z.B. die Themavorgabe nicht einhält. In der Regel bleibt es bei Änderungswünschen bzw. -vorschlägen des Review-Teams. Der von Autorensseite überarbeitete und vom Lektorat für gut befundene Beitrag geht mit dem nächsten Schritt zur Korrektur, im vorliegenden Fall zu mir.

Mit dem Korrekturprogramm markiere ich Verstösse gegen Rechtschreib-, Grammatik-, oder Stilregeln und mache gelegentlich Änderungsvorschläge. Das kann mehr oder weniger arbeitsintensiv sein. Die Vorschläge werden vom Autor/der Autorin angenommen oder abgelehnt, Letzteres meist mit einer Begründung. Unterschiedliche Sichtweisen kann es in Stilfragen geben, die Entscheidungsbefugnis liegt in diesem Fall nicht beim Korrektor. Die bereinigten Texte gehen an Sabine Bockmühl, die für den Satz, für das Ausmerzen letzter Fehler und das Stellen letzter Rückfragen zuständig ist. Das allerletzte Wort gehört den Autor*innen. Sie bekommen Einblick in ihren Text im virtuell vorliegenden Jahrbuch und erklären mit ihrem GzD (Gut zum Druck), dass mit ihrem Text in dieser Form einverstanden sind.

Joe Hürlimann
 Redaktion Jahrbuch



Analog trotz digital

Die Welt ist auf dem besten Weg, sich in allen Bereichen wo immer möglich kontinuierlich zu digitalisieren. Corona hat diese Entwicklung ganz gehörig angestossen – heutzutage ist Zoom kein Fremdwort, das Zuhause kein Rückzugsort mehr, sondern wird durch digitale Fenster durchlässig: für die Arbeit, für Meetings aller Art, für die Kultur. Besonders die Kultur musste Wege aus dem Corona-Dilemma suchen, um mit ihren Veranstaltungen wenigstens auf der digitalen Bildfläche präsent zu bleiben.

Trotz alledem beschloss das Literaturhaus, sein Programm auch analog weiterzugeben, etwas Handfestes auf Papier, mit dem Versuch des frohen Mutes, den ständigen Mini- und Maxi-Lockdowns zum Trotz. Mit dem Risiko, beim Versand bereits wieder veraltet zu sein. So entstanden Programm-

flyer, die erstmals auf der Rückseite Raum boten für Literaturzitate aus Liechtenstein. Den Anfang machte Anna Ospelt mit einem Zitat aus ihrem Band *Wurzelstudien* (siehe Rückseite dieses Jahresberichts). Auch die Landespresse war wiederum Plattform für Ankündigungen sowie Berichterstattungen. Hauptträger der Infos waren jedoch digital: die Website und die Newsletters ebenso wie die Facebook-Einträge, für die bis September Barbara Redmann besorgt war.



Erweiterung der Website

Die Website des Literaturhauses erfuhr im 2020 eine Menü-Erweiterung mit den beiden Formaten Junges Literaturhaus – JuLi und Shared Reading. Für das JuLi konnte das Literaturhaus in Zusammenarbeit mit Anna Ospelt einen visuellen Auftritt gestalten und Shared Reading mit Leseleiterin Doris Büchel fand ebenfalls auf der Website ein Unterkommen. Synergienutzen und gegenseitige Unterstützung sind wichtiger denn je.

Sabine Bockmühl
Vorstandsmitglied





Finanzen

Im Berichtsjahr 2020 stehen Erträge von CHF 157 566.10 Aufwendungen von CHF 126 242.88 gegenüber. Somit weist die Jahresrechnung einen Einnahmenüberschuss bzw. Gewinn von CHF 31 323.22 aus. Das Vereinsvermögen beläuft sich per 31.12.2020 auf CHF 75 431.55 (Vorjahr CHF 44 108.33).

Mitglieder

Die Mitgliederzahl hat im Berichtsjahr eine erfreuliche Zunahme erfahren: Statt 73 tragen per Ende 2020 nun insgesamt 81 Mitglieder das Literaturhaus Liechtenstein.

Dank

Im Coronajahr 2020 waren alle, die zum Wohl des Literaturhauses tätig waren, besonders gefordert. Ohne die besondere Unterstützung der Mitglieder und Gönner hätten wir, hätten aber besonders auch die Autorinnen und Autoren, denen wir eine Plattform bieten wollen, wohl den Mut sinken lassen. Dass wir weitermachen wollten und konnten, haben wir auch der Kultur-

stiftung Liechtenstein, der Gastgemeinde Schaan und der RHW Stiftung zu verdanken. Sie haben uns die Stange gehalten. So konnten wir trotz der bekannten Herausforderungen möglichst viele Autorinnen und Autoren fördern und neue, adaptierbare Projekte lancieren oder vorbereiten. Ein besonderer Dank geht darum auch an die Förderer unseres neuen Projekts, des Jungen Literaturhauses.

Wieder, ja noch in höherem Masse als vorher, hat uns die Accurata mit Herrn Thomas Summer und Team auch beim Buchhaltungsabschluss 2020 professionell begleitet. Aufgrund der Tatsache, dass sich der Vorstand weniger persönlich austauschen konnte und die Arbeit mehr über elektronische Kanäle als über persönliche Treffen laufen musste, wurde das Vervollständigen respektive Zusammenführen aller Belege herausfordernder. Persönliche Begegnungen sind unersetzbar. Dies ist auch Thomas Summer nicht verborgen geblieben. Ich möchte mich deshalb ganz besonders bei ihm für seine Gelassenheit mit uns Kulturleuten im Coronajahr 2020 bedanken.

*Helen Konzett
Kassierin*

Bilanz per 31.12.2020

Aktiven	2020	2019
Geschäftsmobiliar/Einrichtungen/ Ausstattung	2498.60	3330.60
Sachanlagen	2498.60	3330.60
Anlagevermögen	2498.60	3330.60
Lagerbestand Jahrbücher	2803.00	1316.00
Vorräte	2803.00	1316.00
Forderungen aus Lieferung & Leistung	920.45	3370.95
Offene/ausstehende Mitgliederbeiträge	1530.00	2370.00
Forderungen	2450.45	5740.95
LLB AG / KNr. 204.563.47 CHF	88 376.34	39 135.71
Kassa	1161.95	6311.10
Guthaben bei Banken, PC, Kassenbestand	89 538.29	45 446.81
Umlaufvermögen	94 791.74	52 503.76
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4382.50	478.00
Rechnungsabgrenzungsposten	4382.50	478.00
Rechnungsabgrenzungsposten	4382.50	478.00
Aktiven	101 672.84	56 312.36

Jahresrechnung 2020

Passiven	2020	2019
Vereinsvermögen Saldovortrag	- 44 108.33	- 11 240.46
Vereinsvermögen Saldovortrag	- 44 108.33	- 11 240.46
Gewinn aus Geschäftsjahr	- 31 323.22	- 32 867.87
Jahresgewinn / Jahresverlust	- 31 323.22	- 32 867.87
Vereinsvermögen / Eigenkapital	- 75 431.55	- 44 108.33
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	- 23 761.29	- 10 144.03
Verbindlichkeiten	- 23 761.29	- 10 144.03
Verbindlichkeiten	- 23 761.29	- 10 144.03
Passive Rechnungsabgrenzungen	- 2480.00	- 2060.00
Rechnungsabgrenzungsposten	- 2480.00	- 2060.00
Rechnungsabgrenzungsposten	- 2480.00	- 2060.00
 Passiven	 - 101 672.84	 - 56 312.36

Erfolgsrechnung per 31.12.2020

Aufwendungen	2020	2019
Honorare Jahrbuch	8780.000	4560.00
Satz-, Grafik-, Druckkosten Jahrbuch	12 928.65	11 710.98
Redaktion/Lektorat Jahrbuch	1400.00	1070.00
Sonstige Ausgaben Jahrbuch	663.20	956.40
Anpassung Lagerbestand Jahrbücher	-1487.00	2940.00
Aufwand Jahrbuch	22 284.85	21 237.38
Honorare Veranstaltungsreihe	17 700.00	16 700.00
Grafik-/Druckkosten Veranstaltungsreihe	853.84	569.36
Werbung/Inserate Veranstaltungsreihe	12 641.15	3715.65
Sonstige Ausgaben Veranstaltungsreihe	2441.48	10 113.09
Miete/Personal Veranstaltungsreihe	395.00	0.00
Aufwand Veranstaltungsreihe	34 031.47	31 098.10
Honorare Shared Reading	1600.00	0.00
Aufwand Shared Reading	1600.00	0.00
Honorare Junges Literaturhaus	9850.00	0.00
Grafik-/Druckkosten Junges Literaturhaus	1944.00	0.00
Sonstige Ausgaben Junges Literaturhaus	474.90	0.00
Aufwand Junges Literaturhaus	12 268.90	0.00
Abschreibung Geschäftsmobiliar/Einricht.	832.00	832.00
Abschreibung und Wertberichtigung	832.00	832.00
Mietaufwand	24 000.00	14 000.00
Nebenkosten Heizung, Strom, Gas, Wasser	1800.00	1050.00
Liegenschaftsunterhalt, sonst. Ausgaben	1917.95	780.50
Mobiliar, Einrichtung, EDV, Inventar, GWG...	1231.80	1938.65
Versicherungen	262.50	70.70
Büro- und Verwaltungsaufwand inkl. Porti	1646.90	1367.10
Internet/Webdesign	606.50	2524.89
Fachliteratur, Zeitschriften	179.20	0.00
Organisation/Administration/Vorstand	11 225.00	14 946.65
Geschäftsleitung	6000.00	6000.00
Buchführungs- und Beratungsaufwand	2208.90	1980.95
Druck-/Grafikkosten	2739.84	102.30
Werbung/Inserate allgemein	111.06	117.36
Reise- und Verpflegungsspesen	401.35	546.90
Ausgaben Literaturfahrten/Ausflüge ...	0.00	5552.44

Jahresrechnung 2020

Aufwendungen	2020	2019
Bank- und PC-Spesen	371.41	267.56
Ausbuchung offene Mitgliedsbeiträge	450.00	900.00
Sonstiger Aufwand	73.25	354.50
Sonstiger Aufwand	55 225.66	52 500.50
Aufwendungen	126 242.88	105 667.98

Erträge	2020	2019
Förderbeiträge Kulturstiftung FL	- 60 000.00	- 60 000.00
Gemeindekasse Schaan	- 25 000.00	- 25 000.00
Förderungen/Spenden Junges Literaturhaus	- 30 000.00	0.00
RHW Stiftung	- 30 000.00	- 30 000.00
Sponsoring	- 31 400.00	- 31 400.00
Mitgliederbeiträge	- 3210.00	- 1790.00
Offene/ausstehende Mitgliederbeiträge	- 1020.00	- 1830.00
Erträge Jahrbuch	- 1413.40	- 1201.50
Erträge Veranstaltungsreihe/Lesungen	- 5817.70	- 11 447.55
Erträge Literaturfahrten/Ausflüge ...	0.00	- 5500.00
Spenden	- 1105.00	- 366.80
Einnahmen/Erträge	- 157 566.10	- 138 535.85
Erträge	- 157 566.10	- 138 535.85

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2020

Rekapitulation	2020	2019
Erträge	157 566.10	138 535.85
Aufwendungen	- 126 242.88	- 105 667.98
Ergebnis d. gewöhl. Geschäftstätigkeit	31 323.22	32 867.87
Ausserordentliche Erträge/Aufwendungen	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00
Jahresgewinn	31 323.22	32 867.87

ACCURATA

Finanzdienstleistung

Literaturhaus Liechtenstein
zH Roman Banzer
Poststrasse 27
9494 Schaan

Triesen, den 4. März 2021 / SUT

Bestätigung Jahresrechnung per 31.12.2020

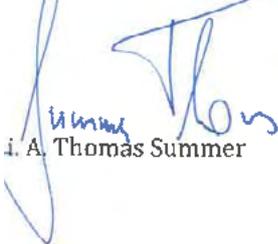
Sehr geehrter Herr Dr. Banzer

Wir haben auftragsgemäss die Erstellung des **Jahresabschlusses per 31.12.2020** für das Literaturhaus Liechtenstein - bestehend aus einer Bilanz und einer Gewinn- und Verlustrechnung - auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

Grundlage für die Erstellung des Abschlusses waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, sowie die uns erteilten Auskünfte.

Sie - als Literaturhaus - sind sowohl für die Richtigkeit als auch für die Vollständigkeit der uns zur Verfügung gestellten Unterlagen und Auskünfte verantwortlich, auch gegenüber den Nutzern des von uns erstellten Abschlusses.

Accurata Finanzdienstleistung AG


i. A. Thomas Summer

Accurata
Finanzdienstleistung AG
Landstrasse 11
LI-9495 Triesen

T +423 238 88 88
F +423 238 88 99
office@accurata.li
www.accurata.li

Handelsregister Vaduz Register-Nr. FL-0001.543.987-1 MwSt-Nr. 61199

Budget 2021

Konto	Bezeichnung	WAE	- Saldo VJ -	- Saldo BW -	Budget 2021
A U F W E N D U N G E N					
400000	Honorare Jahrbuch	CHF	4'560.00	8'780.00	9'600.00
400005	Satz-, Grafik-, Druckkosten Jahrbuch	CHF	11'710.98	12'928.65	6'000.00
400015	Redaktion/Lektorat Jahrbuch	CHF	1'070.00	1'400.00	1'400.00
400020	sonstige Ausgaben Jahrbuch	CHF	956.40	663.20	1'000.00
400030	Anpassung Lagerbestand Jahrbücher	CHF	2'940.00	-1'487.00	1'500.00
	Aufwand Jahrbuch		21'237.38	22'284.85	19'500.00
400100	Honorare Veranstaltungsreihe	CHF	16'700.00	17'700.00	16'000.00
400105	Grafik-/Druckkosten Veranstaltungsreihe	CHF	569.36	853.84	1'000.00
400110	Werbung/Inserate Veranstaltungsreihe	CHF	3'715.65	12'641.15	12'000.00
400115	sonstige Ausgaben Veranstaltungsreihe	CHF	10'113.09	2'441.48	2'500.00
400120	Miete/Personal Veranstaltungsreihe	CHF	0.00	395.00	400.00
	Aufwand Veranstaltungsreihe		31'098.10	34'031.47	31'900.00
400300	Honorare Shared Reading	CHF	0.00	1'600.00	1'600.00
	Aufwand Shared Reading		0.00	1'600.00	1'600.00
400330	Honorare Junges Literaturhaus	CHF	0.00	9'850.00	10'000.00
400335	Grafik-/Druckkosten Junges Literaturhaus	CHF	0.00	1'944.00	2'000.00
400345	sonstige Ausgaben Junges Literaturhaus	CHF	0.00	474.90	500.00
	Aufwand Junges Literaturhaus		0.00	12'268.90	12'500.00
408100	Abschreibung Geschäftsmobilien/Einrichtung...	CHF	832.00	832.00	850.00
	Abschreibungen und Wertberichtigungen		832.00	832.00	850.00
	Redaktion				8'000.00
	Technik				8'000.00
	Aufwand Literaturkanal				16'000.00
	5 Vorträge				4'000.00
	Konzeption / Inhaltliche Leitung				8'000.00
	Organisation / Administration				2'000.00
	Verpflegung				2'000.00
	Kulturabend				800.00
	Reisespesen				2'500.00
	Technik				1'500.00
	Aufwand Fachtagung Literatur				20'800.00
450000	Mietaufwand	CHF	14'000.00	24'000.00	24'000.00
452000	Nebenkosten Heizung, Strom, Gas, Wasser	CHF	1'050.00	1'800.00	1'800.00
460100	Liegenschaftsunterhalt, sonst. Ausgaben	CHF	780.50	1'917.95	2'000.00
460200	Mobilien, Einrichtung, EDV, Inventar, GWG...	CHF	1'938.65	1'231.80	1'500.00
485000	Versicherungen	CHF	70.70	262.50	250.00
490000	Büro- und Verwaltungsaufwand inkl. Porti ...	CHF	1'367.10	1'646.90	1'800.00
491000	Internet/Webdesign	CHF	2'524.89	606.50	800.00
491300	Fachliteratur, Zeitschriften	CHF	0.00	179.20	200.00
492000	Organisation/Administration/Vorstand	CHF	14'946.65	11'225.00	12'000.00

Budget 2020

492500	Geschäftsleitung	CHF	6'000.00	6'000.00	6'000.00
493000	Buchführungs- und Beratungsaufwand	CHF	1'980.95	2'208.90	2'500.00
494000	Druck-/Grafikkosten	CHF	102.30	2'739.84	2'500.00
500000	Werbung/Inserate allgemein	CHF	117.36	111.06	300.00
503000	Reise- und Verpflegungsspesen	CHF	546.90	401.35	500.00
503001	Ausgaben Literaturfahrten/Ausflüge ...	CHF	5'552.44	0.00	800.00
513000	Bank und PC-Spesen	CHF	267.56	371.41	400.00
518000	Ausbuchung offene Mitgliedsbeiträge	CHF	900.00	450.00	450.00
519000	sonstiger Aufwand	CHF	354.50	73.25	80.00
	Sonstiger Aufwand		52'500.50	55'225.66	57'880.00
	A U F W E N D U N G E N		105'667.98	126'242.88	161'030.00
	E R T R Ä G E				
600000	Förderbeiträge Kulturstiftung FL	CHF	-60'000.00	-60'000.00	-60'000.00
600001	Gemeindekasse Schaan	CHF	-25'000.00	-25'000.00	-25'000.00
600002	Förderungen/Spenden Junges Literaturhaus	CHF	0.00	-30'000.00	-30'000.00
600003	RHW Stiftung	CHF	-30'000.00	-30'000.00	-30'000.00
600005	Sponsoring	CHF	-1'400.00	0.00	0.00
600010	Mitgliederbeiträge	CHF	-1'790.00	-3'210.00	-3'500.00
600011	Offene/ausstehende Mitgliederbeiträge	CHF	-1'830.00	-1'020.00	-1'020.00
600015	Erträge Jahrbuch	CHF	-1'201.50	-1'413.40	-1'500.00
600020	Erträge Veranstaltungsreihe/Lesungen	CHF	-11'447.55	-5'817.70	-2'000.00
600035	Erträge Literaturfahrten/Ausflüge ...	CHF	-5'500.00	0.00	-500.00
600050	Spenden	CHF	-366.80	-1'105.00	-1'000.00
	Erträge Literatukanal				-16'000.00
	Erträge Fachtagung Literatur				-20'800.00
	Einnahmen/Erträge		-138'535.85	-157'566.10	-191'320.00
	E R T R Ä G E		-138'535.85	-157'566.10	-191'320.00

Vorstand Literaturhaus

Die Tätigkeiten der Vorstandsmitglieder verteilten sich im Jahr 2020 auf folgende Ressorts:

- Geschäftsführung, Projekte:
Roman Banzer
- Leseprogramm:
Roman Banzer, Hansjörg Quaderer
- Buchhaltung und Mitgliederbetreuung:
Helen Konzett
- Redaktion Jahrbuch:
Roman Banzer, Sabine Bockmühl,
Josef Hürlimann, Hansjörg Quaderer
- Gestalterischer Auftritt:
Sabine Bockmühl
- Social Media: Barbara Redmann

Heute, frühmorgens,
schüttelte ich eine Stunde
lang Laubbäume ab,
ich hab ihnen den Schnee
von den Ästen geschüttelt.
Vom Wald her kam immer
wieder ein Krachen.
Schnee, der von einem
Baum fiel, ein Ast, der die
Last nicht mehr hielt.
Es war ein trauriger Morgen
an diesem überschneiten
Frühlingstag. Die Kräuter,
Rosmarin und Salbei,
habe ich abgepinselt.
Auf den Tulpen liegt
Schnee.

Anna Ospelt
aus *Wurzelstudien*